

47428



„O Maria! ohne Sünde empfangen, bitte für  
uns, die wir zu Dir unsere Zuflucht nehmen.“

**Rosenkränzen**  
zu Ehren der  
**unbefleckten Empfängniß**  
der  
allerseeligsten Jungfrau  
**MARIA.**

---

Dieses Rosenkränzen wird in drei Absätzen  
auf folgende Art gebetet:

Im Namen ✠ Gott des Vaters,  
und ✠ des Sohnes, und ✠ des  
heiligen Geistes. Amen.

**I. Absatz:**

„Gebenedeit sei die heilige  
und unbefleckte Empfängniß der  
allerseeligsten Jungfrau Maria.“

1 „Vater unser,“ 4 „Gegrüßet seist du  
Maria,“ und zuletzt „Ehre sei Gott dem  
Vater.“



## II. Absatz:

„Gebenedeit sei . . .“ wie oben.

1 „Vater unser,“ 4 „Gegrüßet seist du Maria,“ und zuletzt „Ehre sei Gott dem Vater.“

## III. Absatz:

„Gebenedeit sei . . .“ wie oben.

1 „Vater unser,“ 4 „Gegrüßet seist du Maria,“ und zuletzt „Ehre sei Gott dem Vater.“

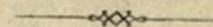


Der heilige Vater Pius IX. hat mit Breve vom 22. Juni 1855 allen Gläubigen einen Ablass von 300 Tagen verliehen, so oft sie dieses Rosenkränzchen andächtig und reumüthig beten; Jenen aber, die es einen ganzen Monat täglich beten, während dieser Zeit einmal das Sakrament der Buße und des Altars würdig empfangen, und am Tage der hl. Communion auf die Meinung des heil. Vaters beten, verleiht Er einen vollkommenen Ablass.

Diese Ablässe können den armen Seelen im Fegefeuer zugewendet werden.

Auch gewinnt man einen Ablass von 100 Tagen, so oft man die Medaille der unbesleckten Empfängniß Marie andächtig küßt und dabei die Worte spricht:

„O Maria! ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir zu Dir unsere Zuflucht nehmen.“



Imprimatur.

Laibach am 1. März 1860.

**Anton Kos,**

General-Vikar.